
Tagesordnungspunkte

StER - Sitzung

Stadtelternrat Stadt Salzgitter

Salzgitter, 25.10.2017

Agenda

- (1) Begrüßung – **Ingo Kavemann**
- (2) Verabschiedung Protokoll der letzten StER Sitzungen – **Ingo Kavemann**
- (3) Sicherheit auf Schulwegen – **alle**
- (4) Schulsozialarbeit – **alle**
- (5) Abordnung von Lehrern / Fehlstunden – **alle**
- (6) Aktuelles aus dem LER – **Ingo Kavemann**
- (7) Aktuelles aus dem LSR – **Ingo Kavemann**
- (8) Aktuelles aus Salzgitter – **alle**

Agenda

- (9) Aktuelle Informationen aus dem Schülerrat
- (10) Vorbereitung Treffen mit dem Schulträger - Themensammlung – **alle**
- (11) Bericht aus dem Bildungsausschuss – **Ingo Kavemann / Karl-Julius Meyer**
- (12) Themensammlung / Brainstorming zum Schulentwicklungsplan – **alle**

Protokolle der letzten Sitzungen

Protokoll vom 14.06.2017

Protokoll vom 25.09.2017

Protokoll vom 25.09.2017

Sicherheit auf Schulwegen

Online Petition zum Thema Schülerlotsen

Aufgrund der Anzahl der Schulen in SZ, verbunden mit jeweils 3-5 Freiwilligen pro Schule, sieht der StER Umsetzungsprobleme bei der „Beschaffung“ und Organisation von ~ 120 Freiwilligen pro Tag (vor und nach Schule)

Dazu müsste jeder Beteiligte ausgebildet/geschult werden

Die Polizei ist zu liberal/nachsichtig; Das Ordnungsamt handelt angemessen

Der StER schlägt folgende Maßnahmen vor

- Bannmeile vor Schulen; Vorzeigeprojekt an Kranichdamm-Schule
- Schriftbanner an den Schulen platzieren
- Themen über Kinderkommission voranbringen; Thesenpapier - Schulwegeplan

Beschluss (StER):

Beim Treffen mit der Verwaltung am 06.11.2017 soll der Auftrag an Frau Dr. Krum ergehen, das Thesenpapier und weitere Maßnahmen zu Sicherung der Schulwege in SZ umzusetzen.

Sicherheit auf Schulwegen

Beschlussvorschlag (Ausschuss für Bildung):

Die Verwaltung legt ein Konzept für sichere Schulwege für alle Schulen in Salzgitter vor.

Darin sollen bauliche (z.B. Bodenschwellen zur Geschwindigkeitsreduzierung, Kiss & Ride-Haltstellen), verkehrsrechtliche (z.B. Tempo 30, Halteverbote vor Schulen) und pädagogische Maßnahmen (Schülerlotsen) einbezogen werden.

Dies betrifft u.a. risikoreiche Kreuzungen und Einmündungen sowie die PKW-Park- und Haltesituation vor Schulen.

Sachverhalt:

Das Schulweglexikon der Gesetzlichen Unfallversicherung gibt viele Anregungen für sichere Schulwege.

Sicherheit auf Schulwegen – Lexikon (Inhalte)

Aggression, Gewalt → Statistik → Stolpern, Stürzen usw. → Wegeunfälle	Gefahrenbewusstsein 26	Parken und Halten 49	Tempo 30 71
Akzeptanz 7	Geschwindigkeitsbeschränkung 27	Personenbeförderungsgesetz → Rechtsgrundlagen	Toter Winkel 72
Anschnallen → Mitfahren von Kindern im PKW	Geschwindigkeitsüberwachung → Verkehrssicherheitsstrategien	Personenkraftwagen (PKW) 50	Überwachung 74
Aufpflasterung → Tempo 30	Gesetzliche Grundlagen → Rechtsgrundlagen	Polizei → Radfahrausbildung	Umwelterziehung 75
Aufsicht, Aufsichtspflicht 8	Gesundheitserziehung 27	Querungshilfe → Fußgängerüberweg, → Mittelinsel	Unfallauswertung 76
Aus- und Fortbildung von Verkehrs- experten → Lehreraus- und -fortbildung	Haftung → Zuständigkeiten	Radfahrausbildung 50	Unfallursachen 77
Ausrutschen → Stolpern	→ Schülerunfallversicherung 28	Radverkehrsanlagen, Radwege 52	Unfallversicherung → Schülerunfallversicherung
Bauliche Maßnahmen 9	Halten → Parken und Halten	Rechtsgrundlagen 53	Verantwortlichkeiten, Verantwortung → Aufsichtspflicht → Rechtsgrundlagen → Zuständigkeiten
Beförderungspflicht 11	Haltestellen 29	Roller → Bewegungserziehung	Verkehrsberuhigte Bereiche 77
Befragung 11	Helme → Fahrradhelme	Schienenverkehr → ÖPNV	Verkehrserzieher 78
Behinderte 12	Inlineskates 31	Schulbusverkehr 54	Verkehrserziehung 79
Bekleidung → Fußgänger	Institutionen → Organisationen	Schulbusbegleiter, Schulbuslotsen → Schulwegdienste	Verkehrshelfer → Schulwegdienste
Bewegungserziehung 13	Kindergarten, Kindertagesstätte 32	Schülerlotsen 57	Verkehrsmittelwahl 81
Eltern, Elternbeirat, Erziehungs- berechtigte 15	Kindergartenweg 34	Schülerunfallversicherung 58	Verkehrssicherheitsorganisationen → Organisationen
Entwicklungspsychologische Aspekte 16	Kindersitze → Mitfahren von Kindern im PKW	Schulranzen, Schultasche 59	Verkehrssicherheitsstrategien 82
Fachberater für Verkehrserziehung ... 18	Kleinkraftrad → Motorisierte Zweiräder	Schulwegdienste 60	Verkehrssicherungspflicht → Zuständigkeiten
Fahranfänger 19	KMK-Empfehlungen 36	Schulweghelfer → Schulwegdienste	Wegeunfälle 84
Fahrrad 20	Lehreraus- und -fortbildung 37	Schulwegmarkierungen 62	Ziele der Verkehrserziehung → Verkehrserziehung
Fahrrad mit Hilfsmotor → Motorisierte Zweiräder	Lehrpläne 37	Schulwegpläne 63	Zuständigkeiten 85
Fahrradhelme 22	Leichtmofa → Motorisierte Zweiräder	Schulwegtraining 64	
Filmdienste → Medien	Markierungen → Schulwegmarkierungen	Schwellen → Tempo 30	
Finanzierung → Bauliche Maßnahmen → Schulbus	Medien 38	Sicherheitsbewusstsein → Gefahrenbewusstsein → Sicherheitserziehung	
Fortbildung → Lehreraus- und -fortbildung	Methoden der Verkehrserziehung ... 40	Sicherheitserziehung 65	
Freistellungsverordnung → Rechtsgrundlagen → Schulbusverkehr	Mitfahren von Kindern im PKW 41	Sicherheitsgurte → Mitfahren von Kindern im PKW	
Fußgänger 23	Mittelinsel 43	Sichtlinie 66	
Fußgängerüberwege 24	Mofa, Mokick, Moped, Kleinkraftrad, Motorrad, Motorroller → Motorisierte Zweiräder	Sozialerziehung 67	
	Motorisierte Zweiräder 44	Statistik 68	
	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) 47	Stolpern, Stürzen, Ausrutschen 70	
	Organisationen 48	Straßenverkehrsordnung (StVO) → Rechtsgrundlagen	
		Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) → Rechtsgrundlagen	

Protokoll vom 25.09.2017

Schulsozialarbeit

Im Ausschuß für Bildung soll der Status zur Schulsozialarbeit dargestellt werden. Das Konzept von der Verwaltung erörtert werden (Aufteilung der 8 Stellen)

Schulsozialarbeit

Anfrage (Ausschuss für Bildung):

In der Übersicht der Sozialarbeit an Schulen in der Stadt Salzgitter vom 12.05.2017 sind keine Angaben über die Stellenkontingente von SchulsozialarbeiterInnen an weiterführenden Schulen eingetragen; nur die neuen Kontingente der Schulsozialarbeit durch das Land.

Antwort der Verwaltung:

Vorbemerkung: Für die Anfragenbeantwortung wurden u.a. Informationen der Landesschulbehörde Niedersachsen eingeholt.

Schulsozialarbeit an Hauptschulen

Im Rahmen des Programms „Stärkung der Hauptschule“, welches durch das Folgeprogramm „Profilierung der Hauptschulen und Förderschulen“ und später durch das Programm „Sozialpädagogische Maßnahmen zur Berufsorientierung und Berufsbildung“ abgelöst wurde, erhielt die Stadt Salzgitter eine Landeszuwendung für die Umsetzung der sozialpädagogischen Fördermaßnahmen. Aufgrund der Projektfinanzierung waren die städtischen Arbeitsverträge der sozialpädagogischen Fachkräfte an folgenden Projektschulen befristet:

- Grund- und Hauptschule Am Gutspark
- Hauptschule Thiede
- Hauptschule An der Klunkau
- Hauptschule Dr. Klaus Schmidt
- Grund-und Hauptschule Amselstieg (der Hauptschulzweig wurde Mitte 2014 aufgehoben)

Schulsozialarbeit

Die Hauptschule am Fredenberg nahm ebenfalls an den Förderprogrammen teil, finanzierte darüber Honorarkräfte für sozialpädagogische Förderprojekte an der Schule.

Das Programm „Profilierung der Hauptschulen und Förderschulen“ endete zum 31.12.2016, die Aufgaben übernahm das Land.

Schulsozialarbeit an Gymnasien

Seit dem 01.10.1994 steht dem Gymnasium in Salzgitter-Bad eine 100 % Stelle Schulsozialarbeit durch das Land Niedersachsen zur Verfügung, dem Kranich-Gymnasium wurde zum 01.02.2004 eine 81,91 % Stelle Schulsozialarbeit durch das Land Niedersachsen zugewiesen.

Berufsbildende Schulen (BBS)

Für die BBS Fredenberg stellt das Land Niedersachsen eine 100 % Stelle Schulsozialarbeit seit dem 28.08.1997 bereit. Aufgrund des Zuwachses von jugendlichen Flüchtlingen in Salzgitter wurde für beide Berufsbildenden Schulen eine weitere Stelle Schulsozialarbeit, befristet vom 01.06.2017 bis 31.12.2018, eingerichtet.

Schulsozialarbeit - Übersicht

Schulen	Stunden-/Stellenkontingent der Stadt Salzgitter	(NEU) Schulsozialarbeit durch das Land	
Grundschulen			
Kranichdammschule	100%		ggf. 2019
Am See	100%	50%	zum 01.08.2017
Am Ostertal mit Außenstelle Salder	50%	50%	zum 01.08.2017
Hallendorf	50%		ggf. 2019
Fredenbergl	100%		ggf. 2019
Am Ziesberg	100%	50%	seit 01.03.2017
Altstadtschule	25%		ggf. 2019
An der Wiesenstraße	75%		ggf. 2019
Thiede	50%		ggf. 2019
Steterburg	50%		ggf. 2019
Dürerring		0,75%	seit vielen Jahren

Schulsozialarbeit - Übersicht

Schulen	Stunden-/Stellenkontingent	(NEU) Schulsozialarbeit durch das Land	
Projektbezogene Angebote "Schulsozialarbeit" durch			
St. Michael			
Lichtenberg			
Ringelheim			
Am Sonnenberg		50%	seit 01.03.2017
Am Gutspark			
Sonstige			
Heinrich-Albertz-Schule	---		Durch Schule

Schulsozialarbeit - Übersicht

Schulen	Stunden-/Stellenkontingent	(NEU) Schulsozialarbeit durch das Land	
Gesamtschule			
IGS	100%	100%	Seit 01.03.2017
Hauptschulen			
GHS Am Gutspark		50%	seit 01.01.2017
HS Thiede		50%	seit 01.01.2017
HS An der Klunkau		50%	seit 01.01.2017
HS Am Fredenberg		75%	seit 01.01.2017
HS Dr. Klaus Schmidt		75%	seit 01.01.2017
Realschulen			
RS Emil Lang		75%	
RS Thiede		75%	
Gymnasien			
SZ Bad		100%	seit Jahren
Kranich		81,91%	seit Jahren
BBS			
Fredenberg		100%	seit Jahren
Insgesamt / Stellen	8	11,07	

Protokoll vom 25.09.2017

Abordnung von Lehrern / Fehlstunden

Der StER sieht eine sinkende Qualität im Bereich der Schulbildung. Fachfremder Einsatz wird häufig praktiziert. Reduzierte Motivation der Lehrer, Einstellung neuer Lehrer in „unattraktiveren“ Gebieten wird nicht gefördert. Siehe auch Gespräch Frauke Heiligenstadt mit StER Vorsitzendem Kavemann

An den Schulen werden Lücken gerissen, die mit neuen für diese Schule und Themen unerfahrenen Lehrer wieder besetzt werden. Erhöhung von Fehlstunden wird zudem gefördert

Beschluss (StER):

Keine Zustimmung zu den nicht nachzuvollziehenden Lehrerabordnungen Bitte an LER (via Michael Kuhn) diesen Beschluss weiter bearbeiten zu lassen.

Siehe auch „Blauer Brief“ und Fehlstundenportal Nds



„Blauer Brief“

- **Hausaufgaben** nicht gemacht: Verschleppung der Lehrerbedarfsberechnung bis Schuljahresanfang.
- Direktive zur Lehrerabordnung erreicht Schulen **zur Unzeit - am 2. Schultag!**
- Umfang der Abordnungen **sprengt alle Grenzen** – Pflichtunterricht an Gymnasien gefährdet
- **Organisationschaos** an abgebenden wie aufnehmenden Schulen: Neue Stundenpläne erforderlich
- **Fächerfremder** und **nicht ausbildungskonformer** Lehrereinsatz – Problem nicht nur an Grundschulen!
- Halbjährige Abordnung nicht zielführend: Schüler, **besonders Grundschüler**, benötigen langfristige **Bezugspersonen**. Erneute Bruchsituation im 2. Halbjahr vorprogrammiert!
- **Unkoordinierter Ringtausch gleicht unseriösem Taschenspielertrick**: Stopfen von Löchern an GS durch Aufreißen neuer an Gymnasien, Abordnungen kreuz und quer, zwischen und innerhalb von Schulformen.
- **Falsche Prioritäten**: Unterrichtsversorgung zum Stichtag wichtiger als Schulqualität und Kontinuität?
- **Personalmitbestimmung ausgehebelt**: Halbjährige Abordnungen nehmen Personalrat steuernden Einfluss.
- **Sozialverhalten**: Befehlsartige Anordnung statt - wie bislang - Unterstützungsanfrage und Absprachen.
- **Versäumnis** und bislang **verpasste Chance**: Strategische Planung der Grundschullehrerausbildung und zusätzliche Anreize, um Grundschul-Lehramtsabsolventen in Niedersachsen zu halten.
- **Hilflosigkeit überdeutlich**: Aktuelle Abordnungsanweisung gleicht einer reinen Verzweiflungstat.

Fehlstunden in Nds

www.fehlstunden-nds.de



Start

Eintragen

Auswertung

Häufig gestellte Fragen

Unterstützer

Kontakt


4539
eingetragene Fehlstunden
im Zeitraum von 16.08.2017 bis 25.10.2017

Eintragungen heute: 22
Eintragungen in diesem Schuljahr: **4539**

Mit ehrlicher Unterstützung von:
Borkenstein+

Fehlstundenportal Niedersachsen

“ Wenn Schulunterricht stattfindet, dann lerne ich was. Wenn ich was lerne, kann ich etwas verändern.



Du befindest dich hier: **START**

„Jede Stunde zählt“?

Zielsetzung: Wir wollen die Qualität unserer Schulen in Niedersachsen verbessern, indem wir den ta

Erste Rückmeldungen erschreckend

Liebe Fehlstundenzähler, seitdem das Portal zur Fehlstundenmessung in Niedersachsen online gegangen ist, haben uns hunderte v

Kein Matheunterricht im 1. Halbjahr

„mit Besorgnis habe ich heute gehört, dass an der Schule meiner Töchter der Mathe-Unterricht von Beginn des S

„bei meiner Tochter wird aufgrund der Lehrerberordnung an die Grundschulen demnächst überhaupt kein Sportu

„Unser Sohn hatte fast das ganze letzte Schuljahr an zwei Tagen die Woche Ausfall/Vertretung oder Ersatz durch



Stellungnahme des LER

Elternarbeit in Schule; Ehrenamt unverzichtbar für eine Gesellschaft

Ein neues Schuljahr hat begonnen und wie zu jedem Schuljahresbeginn stehen in den nächsten Tagen und Wochen die Wahlversammlungen an, um die Elternvertreter an Schule zu wählen. Für viele ist es eine Selbstverständlichkeit, dass es Elternvertreter gibt, die die Elternrechte wahrnehmen.

Die Wahrnehmung von Elternrechten in Schule ist allerdings alles andere als eine Selbstverständlichkeit. Denn: Mit Elternrecht ist nicht allein das individuelle Recht gemeint, das sich aus dem natürlichen Eltern-Kind-Verhältnis ergibt. Elternrecht ist gleichsam als kollektives Recht zu sehen, das durch Elternvertretungen wahrgenommen wird.

Noch weniger als Selbstverständlichkeit ist zu sehen, dass Eltern dieses kollektive Elternrecht der Mitwirkung auch aktiv wahrnehmen, um die Interessen der Kinder zu vertreten, denn Elternvertreter engagieren sich ehrenamtlich.

Ehrenamt bedeutet unentgeltliches Engagement für die Allgemeinheit, für die Gesellschaft. Ohne Ehrenamt in all seinen Facetten kann aber Gesellschaft nicht funktionieren.

„Ich würde mich freuen, wenn Eltern stärker die Möglichkeit der Mitwirkung in Schule wahrnehmen“, so Mike Finke, Vorsitzender des Landeselternrates Niedersachsen. „Ehrenamt bedeutet zweifelsfrei zusätzliche Arbeit. Der Aspekt, zum Gelingen des Bildungsganges unserer Kinder beitragen zu können, sollte bei der zu treffenden Entscheidung, sich zu engagieren, aber überwiegen.“



Stellungnahme des LSR

1. Integration

Wir treten ein für eine verantwortungsvolle Integrationspolitik, welche weltoffen und vor allem solidarisch sein muss.

- a) Integration an niedersächsischen Schulen muss lebendig und vor allem praxisorientiert gestaltet werden. Dazu gehören für uns gemeinsame Arbeitsgemeinschaften, wie z.B. Musik, Sport, Kochen und Werken
- b) Wir fordern ein Unterstützungssystem, in dem Flüchtlinge von freiwilligen Schüler*innen „an die Hand genommen“ und ins Schulleben und die Schulgemeinschaft eingeführt werden („Paten“). Die Flüchtlingsschüler*innen bekommen dadurch einen Ansprechpartner für jegliche schulischen Probleme
- c) Alle Schulen müssen integrative Projekte in die Wege leiten und fördern. Alle Schülerinnen und Schüler sind vor Ort gefragt, die durch aktives Engagement zur Integration beitragen!

2. Kostenlose Bildung

Bildung darf nicht abhängig sein vom Geldbeutel der Eltern. Deshalb fordern wir folgendes:

- a) Kostenlose Fahrkarten für alle Schüler*innen in Niedersachsen
- b) Die kostenlose Bereitstellung von Lehrmitteln für alle Schülerinnen und Schüler in allen Schulformen



Stellungnahme des LSR

3. Digitale Offensive

Wir fordern als Landesschülerrat Niedersachsen, dass alle Schulen und Klassenzimmer mit Dokumentenkameras, Activboards sowie mit leistungsfähigen Computern und Beamern ausgestattet werden. Wir fordern eine Fortbildungsoffensive für alle Lehrkräfte, damit diese auch entsprechend die digitalen Medien einsetzen können und somit den Unterricht für alle beteiligten erleichtern und erweitern.

4. Schulverpflegung

Zu einem Schultag gehört eine ausgewogene und reichhaltige Schulverpflegung. Wir fordern bezahlbare und qualitativ hochwertige Verpflegungsangebote, die einem Ganztagsunterricht gerecht werden, damit alle Schülerinnen und Schüler sich dieses Angebot leisten können. Die Schulverpflegung muss vielfältig sein, es dürfen nicht nur Kakao und Schokoriegel verkauft werden.

5. Religion für alle

Der LSR fordert, die landesweite Einführung eines religionskundlichen Unterrichts für alle Schüler. Unserer Meinung nach würde ein übergreifender Religionsunterricht in der Form nicht nur die Integration fördern, sondern auch die Toleranz gegenüber anderen Religionen deutlich steigern und ein besseres Miteinander innerhalb der Schulgemeinschaft, aber auch der Gesellschaft vorantreiben.



Stellungnahme des LSR

6. Unterrichtsversorgung

Wir fordern eine statistische Unterrichtsversorgung von 103%, an allen Schulen, um Unterrichtsausfall zu vermeiden.



Stellungnahme des LSR

7. Sexuelle Vielfalt

Aufgrund einer sich verändernden Gesellschaft verändert sich auch die Schülerschaft. Sexuelle Vielfalt gehört damit auch zum Schulalltag. Lehrkräfte und Schule allgemein müssen dieser Veränderung gerecht werden: Wir fordern LSBT-Beratungslehrkräfte in Niedersachsen, die Ansprechpartner für Schülerinnen und Schüler, wie auch Lehrkräfte sind, und ihnen unterstützend zur Seite stehen. Auch Schulbücher müssen dieser Wirklichkeit gerecht werden und lesbische und schwule Paare berücksichtigen. Desweiteren benötigt es in der zukünftigen Landesregierung eine*n Beauftragte*n welche*r sich mit genau diesem Thema auseinandersetzt.

8. Notensystem

Wir fordern eine bessere Differenzierung bei Schulnoten: „+“ und „-“ gehören ins Zeugnis! Der jetzige Notenbereich von 1 – 6 ist zu ungenau für Schüler*innen sowie für deren Eltern. Das Lehrpersonal versucht die Leistungen eines Schülers in eine Zahl zu fassen, was bei den jetzigen Notengebungen von einer starken Abweichung zur tatsächlichen Leistung des Schülers geprägt ist. So sind die Leistungen für eine „3+“ um einiges höher als die Leistungen für eine „3-“ und dennoch wird für beide Leistungen die gleiche Note „3“ gegeben.

9. Hausaufgaben

Um sich auf den Unterricht vorzubereiten und aufzubauen sind Hausaufgaben wichtig. Sie fördern die Disziplin der Schülerinnen und Schüler und stärken die Zuverlässigkeit.



Stellungnahme des LSR

9. Hausaufgaben

Fortsetzung

Wir fordern, dass die Umsetzung des Hausaufgabenenerlasses an den Schulen stärkere Beachtung findet. Lehrkräfte müssen sich untereinander besser absprechen! Zudem fordern wir ein Systemwechsel bei Hausaufgaben für Mittel- und Oberstufenschüler*innen, nämlich ein Langzeitsystem. Schüler*innen sollen ihre Aufgaben nicht binnen einen Tag beenden, sondern eine größere Aufgabe wie z.B. eine Ausarbeitung in Deutsch zu Wolfgang Borchert über einen Monat lang aufbekommen. Dadurch können sie ihre Zeit selbst einteilen und fördern gleichzeitig ihre Selbstdisziplin. Die Langzeitaufgaben werden von den Lehrkräften außerdem Benotet und gelten als Leistungsnachweis.

10. Unsere Wahlordnung

Wir fordern eine Änderung der Wahlordnung zum Landesschülerrat dahingehend, dass die Wahl nicht über die Kreis- und Stadtschülerräte erfolgt, sondern jede weiterführende Schule direkt über die*den Schülersprecher*in wählen kann. Dadurch soll die Verbindung zwischen den Schulen als Basis und dem Landeschülerrat gestärkt werden. Hiermit soll die Handlungsfähigkeit des Landesschülerrats erhöht werden. Die Kreis- und Stadtschülerräte gewinnen in ihrer Bedeutung als Mitbestimmungsgremium vor Ort.

Aktuelles aus Salzgitter

Rat streitet um Geld für Aulen-Sanierung

Kämmerer Eric Neiseke hat dem Rat den Entwurf für einen unausgeglichenen Haushalt 2018 vorgestellt.

Von Michael Kothe (Auszug aus SZ-Zeitung vom 25.10.2017)

Salzgitter. 2018 ist für die Stadt ein Jahr finanzieller Herausforderungen. Die Kommune ist nicht länger gebunden an die vom Sparzwang geprägte Zielvereinbarung mit dem Land, will Schulden abbauen, muss aber zugleich über folgenreiche Investitionen entscheiden. Wo wird das Gesundheitsamt untergebracht? Wann startet das Vorzeigeprojekt "Wohnen am Berg" ? Wann wird Watenstedt für Kosten in Millionenhöhe in ein Gewerbegebiet umgewandelt? Die Weichen hat die Verwaltung im Etatentwurf für 2018 gestellt, den Kämmerer Eric Neiseke gestern im Rat einbrachte. Signale gibt schon der Nachtrag 2017, über den die Fraktionen emotional debattierten, um ihn dann aber mehrheitlich zu verabschieden.

Der Etatentwurf für 2018, über den der Rat am 20. Dezember entscheiden soll, ist unausgeglichen. Der Entwurf schließt mit einer Unterdeckung von 1,8 Millionen Euro ab. Allerdings sind Kosten in Höhe von 15 Millionen Euro für die Integration von Flüchtlingen inbegriffen - eine Summe, die Oberbürgermeister Frank Klingebiel gesondert ausweisen lässt, weil er weiterhin beim Land auf komplette Rückerstattung pocht.

Eine weitere Besonderheit ist die kurze Zeit, in der die Verwaltung den Etatentwurf erstellen musste: Wegen der Kommunalwahlen war der Haushalt für 2017 erst Ende März eingebracht, Ende Juni beschlossen und jüngst erst vom Land genehmigt worden. "Es war ein enormer Kraftakt, den neuen Entwurf so schnell aufzustellen, dass er wieder im üblichen Zeitrahmen ab Herbst beraten werden kann - aber es hat gut geklappt", erklärte Neiseke gegenüber unserer Zeitung.

Anders als sonst kann Salzgitter für 2017, aber auch für 2018 gleich mit mehreren Finanzierungshilfen von Bund und Land rechnen. Sie fließen in den Nachtrag, aber auch in den Etat 2018 ein. So hat Hannover der hoch verschuldeten Stadt eine Bedarfszuweisung in Höhe von 5 Millionen Euro angeboten. Zudem kann die Kommune für Schulbaumaßnahmen mit rund 7,3 Millionen Euro bis 2020 rechnen - das Geld kommt aus dem Kommunalinvestitionsförderpaket II.

Aktuelles aus Salzgitter

Rat streitet um Geld für Aulen-Sanierung

- Fortsetzung -

Von Michael Kothe (Auszug aus SZ-Zeitung vom 25.10.2017)

Der Vorschlag der Verwaltung, mit dem Geld die Aulen der Gymnasien in Salzgitter-Bad und am Fredenberg zu sanieren, stößt bei den Grünen, MBS und FDP auf Widerwillen. Für die Grünen erklärten Marcel Bürger und Wolfgang Rosenthal während der Debatte über den Nachtrag, besser sei der Zuschuss angelegt, um marode Schulgebäude zu erneuern oder die Digitalisierung in den Klassenräumen voranzutreiben. Sie monierten, dass die Stadt weder Pläne noch Kostenrechnungen für die Erneuerung der Aulen vorgelegt habe. Rolf Stratmann (CDU), Ulrich Leidecker (SPD) und Hermann Fleischer (Linke) hielten dagegen: Die Aulen seien eine der wenigen öffentlichen Kulturstätten der Stadt und dringend zu modernisieren. Davon profitierten auch die Schüler.

Aus dem Landesfonds für die Integration von Flüchtlingen sollen laut Neiseke 11,5 Millionen Euro fließen. Diese Gelder will die Stadt etwa einsetzen für zwei zusätzliche Einsatzkräfte für die Stadtstreife und die Erhaltung der Sozialarbeit an Grundschulen. Der Box-Club Tigers, dessen Arbeit derzeit von Ermittlungen wegen sexuellen Missbrauchs gegen einen seiner Trainer überschattet wird, geht dagegen 2017 leer aus.

Der Kämmerer setzt auf konjunkturellen Aufwind und einen Anstieg der Gewerbesteuerereinnahmen: 110 Millionen sind einkalkuliert, 2017 war es die Hälfte.

Den Schwerpunkt der Investitionen setzt die Verwaltung wie bisher auf die Modernisierung der Schulen (13,3 Millionen Euro), den Aus- und Neubau von Kitas und Krippen (4,9 Millionen Euro). Das Geld wird dem Eigenbetrieb Gebäudemanagement, Einkauf und Logistik bereitgestellt.

Für die Umwandlung Watenstedts in ein Gewerbegebiet werden ab 2018 jährlich 250 000 Euro festgesetzt. Als Kapitalstock würden 2 Millionen Euro der 2013 gegründeten Industriepark Salzgitter-Watenstedt Entwicklungs GmbH (Iswe) dienen, erklärte Fachbereichsleiterin Simone Kessner. Das Umwandlungskonzept werde Klingebiel dem Rat in der Dezember-Sitzung vorstellen.

Aktuelles aus Salzgitter

Rat streitet um Geld für Aulen-Sanierung

- Fortsetzung -

Von Michael Kothe (Auszug aus SZ-Zeitung vom 25.10.2017)

Doch auch für vorbereitende Arbeiten zum Start des Neubaugebiets "Wohnen am Berg" ist Geld in Höhe von 500 000 Euro vorgesehen. 2,5 Millionen Euro sollen als Hauptsumme 2019 eingestellt werden: Das Geld diene dem Abriss des Altklinikums-Gebäudes, hieß es.

"Es war ein

enormer Kraftakt, den neuen

Entwurf so schnell aufzustellen."

Eric Neiseke, Kämmerer der Stadt

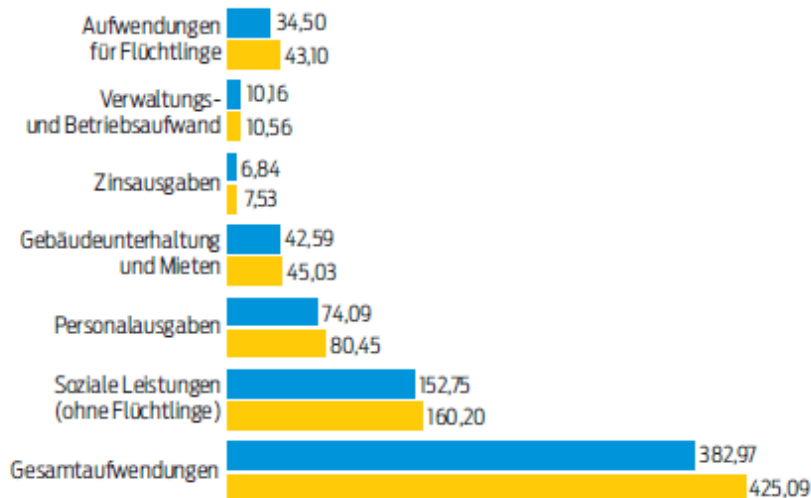
Aktuelles aus Salzgitter

(Auszug aus SZ – Zeitung vom 25.10.2017)

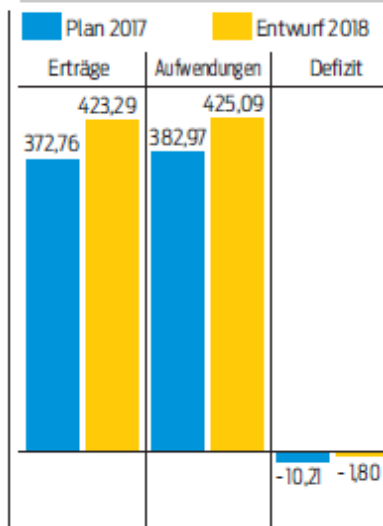
Haushaltsplanentwurf der Stadt Salzgitter 2018

Plan 2017 Entwurf 2018 Angaben in Millionen Euro

Die wichtigsten Ausgaben



Erträge/Aufwendungen/Defizit



Die wichtigsten Erträge

Angaben in Millionen Euro	Plan 2017	Entwurf 2018
Schlüsselzuweisungen	64,78	45,78
sonstige Landeszuweisungen	5,19	5,50
Grundsteuer A	0,40	0,40
Grundsteuer B	18,50	19,50
Gewerbesteuer	55,00	100,00
Einkommenssteueranteil	38,40	40,50
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	11,70	13,40
Kostenerstattung für Flüchtlinge	23,72	28,29
Gesamterträge	372,76	423,29

Die Steuersätze bleiben 2018 unverändert:

Grundsteuer

- für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 350 v. H. (2017: 350)
- für die Grundstücke (Grundsteuer B) 430 v. H. (2017: 430)
- Gewerbesteuer 410 v. H. (2017: 410)

Grafik: Jürgen Runo Quelle: Stadt Salzgitter

Aktuelles aus dem Schülerrat

Treffen mit dem Schulträger

Themenvorschläge

- Generelle Zusammenarbeit
- Schulentwicklungsplan
- Sicherheit auf Schulwegen
- Schulsozialarbeit
- Schulbezirke
- Kostenverteilung des Kommunalinvestitionspaket II (Bund)

Bericht aus dem Bildungsausschuss

Ingo Kavemann / Karl-Julius Meyer

Themen

Sitzungen:

❖ 03.08.2017	<ul style="list-style-type: none">• Schulsozialarbeit an Grundschulen, Vorlage 0683/17 Vereinbarung des Landes Niedersachsen mit den kommunalen Spitzenverbänden• Änderungsantrag zur Vorlage 0683/17 Schulsozialarbeit an Grundschulen• Bildungsregion Salzgitter• Ganztagschulen in Salzgitter
❖ 07.09.2017	<ul style="list-style-type: none">• Keine Sitzung
❖ 05.10.2017	<ul style="list-style-type: none">• Keine Sitzung
❖ 02.11.2017	<ul style="list-style-type: none">• Datenerhebung in Schulen• Sichere Schulwege• Beantwortung von Anfragen zur Schulsozialarbeit• Stellenübersicht Schulsozialarbeit
❖ 07.12.2017	<ul style="list-style-type: none">• Themen offen

Schulentwicklungsplan

Mögliche Themen

- Ganztagschulen in Salzgitter
- Schulsanierungen
- Zukunft von Schulstandorten
- Oberschule
- Beförderungskosten, Schülerticket
- Sachkosten für die Beschulung von auswärtigen Schülerinnen und Schülern

Nächster Termin

Datum: **offen**

Uhrzeit: **18:30 Uhr**

Ort: **Medienraum**

Vielen Dank

Backup

Bericht aus dem Bildungsausschuss

Ingo Kavemann / Karl-Julius Meyer

Themen

Sitzungen:

❖ 02.02.2017

- Datenerhebung (Statistiken)
- Umwandlung des Gym. Fredenberg (teilgeb. Ganztagschule)
- Erhöhung der Anzahl der bekenntnisfremden Schülerinnen und Schüler an der Grundschule St. Michael
- BBS Fredenberg; Erweiterung des Bildungsangebotes
- Situation der Schulen in Salzgitter durch die Zuzüge von schulpflichtigen Flüchtlingen, Asylbewerbern und EU-Bürgern

❖ 02.03.2017

- Umstellung von G8 auf G9 an den Gymnasien in Salzgitter
- Datenerhebungen (Änderung Hauptschule Thiede)
- Bericht zur Sanierung der Realschule SZ-Bad durch EB85

❖ 06.04.2017

- Vorstellung Abschlussbericht Suchtprävention
- Integration von Flüchtlingen; Forderungspapier des nds Städtetages
- Erweiterung der Schulmensa der GS am Ziesberg
- Kooperativer Hort
- Schulsekretärinnen
- Situation GS Lichtenberg, Außenstelle Lesse

❖ 04.05.2017 (Vertretung)

❖ 01.06.2017 (Vertretung)

Anfragen:

- Aktuelle Situation/Status Sanierung und Erweiterung des Gymnasium SZ-Bad
- Schülerverteilung zwischen GaF und Kranich-Gymnasium
- Weiterhin Besuch / Nutzung der Wolfenbütteler Gymnasien